



FIGU- ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

1. Jahrgang
Nr. 5, Juli/1 2015

Das Gebot der Stunde: Zurück zur Sachlichkeit und Objektivität und vor allem hin zur wertschätzenden Zusammenarbeit, zu Respekt, Achtung und Anstand in völliger Gleichwertigkeit der Länder, Völker und Nationen!

Allen wachsamem, aufmerksamen und selbst denkenden Menschen ist es bewusst, dass die EU-Diktatur ein hirnloses Spiel mit dem Feuer betreibt und derzeit insbesondere Russland und den russischen Präsidenten Putin dämonisiert und ihn in die Ecke drängen möchte. Dass man Russland dadurch geradezu in eine für den Westen unheilvolle Allianz mit China drängt, die zu einem grauenvollen Weltkrieg führen kann, dessen Scheitern sich die Verantwortlichen der EU und der USA in ihrer Dummheit, Unverantwortlichkeit und krankhaften Selbstsucht nicht bewusst zu sein – oder ist ihnen mittlerweile auch ihr eigenes Leben gleichgültig? Als es noch verantwortungsbewusste und zu einer gewissen Masse selbstlos denkende und um das Wohl der Menschen bedachte Staatsführer gab – wie die deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt und zuvor Willy Brandt in den 1960er und 1970er Jahren –, wurde Russland als gleichwertiger Partner des Westens anerkannt, es wurden mehr oder weniger gute persönliche Kontakte gepflegt und die Staats- bzw. Regierungschefs waren relativ stark auf Ausgleich, Zusammenarbeit und Frieden bedacht. Das hat sich leider im Laufe der letzten Jahrzehnte mit stetig zunehmender Dominanz der EU-Diktatur grundlegend und in sehr bedenklicher Weise geändert resp. zum Negativen verändert. Die EU-Mächte betreiben eine systematische Stimmungsmache gegen Russland, manipulieren die «freien» Medien (die in Wirklichkeit nicht frei, objektiv und unabhängig sind) nach ihrem Sinn und Zweck und verdummen und manipulieren damit das unbedarfte, naive oder im schlimmsten Falle völlig gleichgültige und damit steuerbare Volk. Dem Ganzen kann nur durch das Verwirklichen einer wirklichen Volksdemokratie entgegengewirkt werden, wie sie Ptaah beim 538. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, den 7. April 2012 beschrieben hat – siehe hierzu FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 67 vom Mai 2012 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_67.pdf.

Ein Auszug hieraus:

Ptaah: Demokratie erfordert, dass von allen Seiten, so also sowohl von den Regierenden, den Parteien und dem Volk alles einheitlich und in Friedlichkeit gehandhabt, umgewandelt und vollzogen wird und also von keiner Seite Gewalt, Zwang oder Repressalien in Erscheinung treten. Eine wahre Demokratie muss also bereits von Grund auf ohne Gewalt und Zwang usw. aufgebaut werden, folglich von keiner Seite in irgendeiner Art und Weise irgendwelche Gewalt- und Zwangsakte oder Vergeltungsmassnahmen auftreten dürfen. Und als Erklärung, was wir Plejaren unter Demokratie verstehen, will ich folgendes darlegen:

Bei uns Plejaren wurde vor rund 52 000 Jahren unter allen Völkern einheitlich die wahre Demokratie und damit auch ein seither bleibender Frieden sowie eine umfängliche Freiheit eingeführt, was dadurch geschah, dass alle undemokratischen Regierungsformen und deren Handlungsweisen untersagt wurden. Das führte auch zum endgültigen Frieden unter allen Völkern, folglich wir Plejaren seither in wahren Frieden und in wirklicher Freiheit leben. Die Völker selbst wollen nämlich Frieden und Freiheit, jedoch keinen Krieg, keine Despotie und keine Diktatur. Kriege, Despotie, Diktatur und Tyrannei aller Art gehen in jedem Fall immer von Herrschenden, von Parteien, Parlamenten, Militärs und von Geheimdiensten usw. sowie von Regierenden und deren Befürwortern und Mitläufern aus, niemals jedoch von den Völkern selbst, denn diese sind grundsätzlich gegen Kriege, Unfrieden und Unfreiheit usw. Das Ganze fundiert in der Erkenntnis, dass Regierungsformen, die auf Parlamenten und Parteien oder auf Despotie, Diktatur oder Republiken usw. beruhen, jeder wahren Demokratie entgegen-



gesetzt und ein Betrug an den Völkern sind, weil diese durch unhaltbare Versprechungen, Propaganda und Lügen usw. betrogen werden. So gingen unsere Vorfahren davon aus, was sich bis heute so erhalten hat und unsere wahre Demokratieform bestätigt, dass die Völker, wenn sie in eigener Verantwortung selbst entscheiden müssen, ihre wahre und unbeeinflusste Meinung zur Geltung bringen. Gegensätzlich dazu ist es gegeben, dass keine persönlich eigene und freie Entscheidung zustande gebracht wird, wenn nicht vom Volk gewählte Volksführerschaften, sondern irgendwelche Regierungsformen und Parteien bestehen, die unter Umständen durch Propaganda usw. sowie durch Stimmenkauf und Stimmenfälschungen oder durch Gewalt und Zwang die Wahlen beeinflussen. Werden so irgendwelche Dinge zur Wahl gestellt und dazu von den Wählern ein Ja oder Nein eingebracht, dann entspricht das in der Regel nicht deren eigener, sondern einer beeinflussten und durch Propaganda, Gewalt oder durch Kauf aufgezwungenen Meinung und Stimmabgabe. Das aber bedeutet, dass damit die wahre Demokratie und das Verständnis dafür schon im Kern erstickt werden, weil nämlich nur erlaubt wird, für oder gegen etwas zu stimmen und zu sein, ohne dass die eigene Meinung verantwortlich geäußert, offen zur Sprache gebracht und in Erwägung gezogen werden kann. Folgedem können alle anderen Wähler sich nicht persönlich mit den Meinungen der einzelnen Bürger auseinandersetzen, was jedoch gegenteilig bei einer wahren Demokratie öffentlich der Fall sein muss. Wird aber nur Propaganda gemacht und eine offene Besprechung der Sache nicht durchgeführt, folglich alle Bürger, die etwas dazu zu sagen haben, nicht angehört werden, dann ist das so oder so diktatorisch – bestimmt durch die Regierenden, die Parlamente und Parteien. So ist in dieser Weise den Völkern nur erlaubt, mit einem Ja oder Nein an einer Wahl teilzunehmen, ohne die Möglichkeit einer persönlichen und direkten Meinungsäußerung, folglich die Stimmabgabe nicht begründet werden kann. In einer wahren Demokratie aber muss jede zu einer Wahl gerufene Person ihre freie Meinung in bezug auf ein Für oder Wider äussern und deutlich machen können, was ihre Ansicht und Meinung sowie ihr Begehren sowie der Grund für die Annahme oder Ablehnung des zur Wahl Stehenden ist.»

Achim Wolf, Deutschland

Deutschen fehlt Streitkultur in den Medien – Experten

© Fotolia/ fragolerosse

Panorama

13:01 19.05.2015(aktualisiert 14:31 19.05.2015)

Einseitigkeit und Skandalisierung sind beinahe neue Kultur im modernen Journalismus geworden, meinen Experten. Dass es eine andere Berichterstattung in Europa gibt, wünschen sich immer mehr Bürger.

Umfrage: Europäer und US-Amerikaner offen für alternative Standpunkte

Die überwiegende Mehrheit der Europäer und der US-Amerikaner zeigt Interesse am Zugang zu alternativen Sichtweisen auf internationale Ereignisse, darunter auch zur Sicht russischer Medien, ergibt eine Umfrage von ICM Research für Sputniknews im Rahmen des Projekts Sputnik.

Meinungen. Das Bedürfnis, sich zu Fragen der Zeit zu äussern, nehme zu, erklärt Hartmut Beyerl, Autor des Blogs «Hinter der Fichte», die Ergebnisse der Umfrage. Er beobachtet die deutschen Medien mit der grössten politischen Einwirkung auf die Masse der Bevölkerung. «Generell nehmen wir dort – wie auch im Print-Mainstream – eine bestürzende Oberflächlichkeit wahr.»

Fast paranoide Dämonisierung

Kreml: Westliche Medien dämonisieren Russland

«Eine historisch determinierte Beantwortung der Frage nach dem «Warum» der Ereignisse in der Welt findet dort kaum statt», sagt Beyerl im Interview für Anastasiia Sokolowskaja. «Wir beobachten eine schon paranoid zu nennende, durchgängige Dämonisierung Wladimir Putins und fast ausnahmslos anti-russische Darstellung der Vorgänge in Osteuropa», fügt er hinzu.

Den Deutschen fehle die früher dagewesene Streitkultur in der Berichterstattung, erklärt Politologin und Historikerin Alexander Rahr im Gespräch mit Marina Piminowa. «In Deutschland gibt es eine grosse Anzahl von Lesern, die es sich wünschen würden, dass die Berichterstattung, was Russland und die Krise in der Ukraine angeht, objektiver durchgeführt werden würde. Man hat den Anschein, dass die Berichterstattung zur Ukraine in den deutschen Medien zu einseitig gewesen ist», so Alexander Rahr.

Moralisieren statt berichten

Ukraine-Berichterstattung: Europäer vermissen Objektivität ihrer führenden Medien

Was in Deutschland in den letzten Jahren passiert sei, so Rahr weiter, und das habe man besonders in der Ukraine-Krise gesehen, sei die Moralisation der Berichterstattung. «Journalisten und Redakteure versuchen, über Skandalisierung von Persönlichkeiten und von Kritikern bestimmte Emotionen zu schüren», sagt der Politologe. Einerseits gehe es darum, sich besser zu verkaufen. «Es ist auch eine Art Kultur geworden, die sich negativ abweicht, den wir als Streitkultur in den 70er oder 80er Jahren erlebt haben», so Rahr. Zwischen Deutschland und Russland gebe es bedauerlicherweise immer weniger Gesprächsformate, man führe Monologe, aber keinen Dialog.

Gemachte Meinung vs. eigene Erfahrung

Die Kluft zwischen gemachter Meinung und eigener Erfahrung der Menschen werde so gross, dass sie nicht mehr zu überbrücken ist, sagt Hartmut Beyerl weiter. «Sie nimmt bizarre Züge an. Wo die Logik aufhört, fängt heute der Mainstream an. Das führt dazu, dass die Menschen sich ab- und alternativen deutschen oder russischen Informationsquellen zuwenden», so der Blog-Autor.

Quelle: <http://de.sputniknews.com/panorama/20150519/302387981.html#ixzz3cY42yiNE>

Nutzungsrichtlinien gemäss <http://de.sputniknews.com/docs/about/nutzungsrichtlinien.html>

Nutzungsrechte

Eine teilweise bzw. völlige Nutzung der auf der Webseite de.sputniknews.com (im Weiteren Webseite genannt) veröffentlichten Text-, Foto- und Videoinhalte, deren Rechtsinhaber Sputnik (Copyright © Sputnik) ist, ist **nur mit einem Link und/oder bei Angabe eines direkten, für Suchmaschinen offenen Hyperlinks zur Adresse des Inhalts auf der Webseite sowie bei Angabe des Autors des entsprechenden Inhalts erlaubt**. Bei der Nutzung der Inhalte sind keine Änderungen gestattet, die den Sinn der Inhalte verzerren.

Russische Diplomatin zu Obamas Vorwürfen gegen Russland:

Jeder kehre vor seiner Tür

US-Präsident Barack Obama ist laut der Sprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa als erster Präsident eines Grosstaates stolz darauf, einem anderen Volk geschadet zu haben, ohne sich im Kriegszustand mit ihm zu befinden.

Wie der US-Präsident am Montag in einer Pressekonferenz nach dem Abschluss des G7-Gipfels in Deutschland geäußert hatte, sei der Umstand, dass Russland das zweite Jahr hintereinander bei dem Treffen fehle, ein Beweis für die zunehmende Isolation dieses Landes.

«Ich sehe zum ersten Mal den Präsidenten eines grossen Landes, der sich selbst für zivilisiert hält und dabei unverhohlen stolz darauf ist, einem anderen Volk etwas Übles getan zu haben, ohne sich im Kriegszustand mit ihm zu befinden. Ich schliesse nicht aus, dass das auf die Unmöglichkeit zurückzuführen ist, stolz darauf zu sein, einem anderen Volk etwas Gutes getan zu haben», schrieb Sacharowa auf Facebook.

Obama will G7 zu weiteren Russland-Sanktionen aufrufen – CNN

Wenn der US-Präsident glaubt, dass Russland wegen Verstössen gegen das Völkerrecht zu bestrafen sei, sollte er mit Strafmassnahmen gegen seinen eigenen Staat beginnen, so die Sprecherin. Sobald die Wirtschaft der USA «zerfetzt» würde, «könnte Obama die Verfolgung der Verbündeten in verschiedenen illegalen internationalen Koalitionen aufnehmen, die von Washington zur Verletzung aller nur erdenklichen Gesetze angeführt werden», so die Sprecherin.

«Die Bombardements von Jugoslawien, der Tod von Hunderttausenden irakischen Zivilisten, die antisyrische Kampagne, die zur Entstehung des IS geführt hat, die Zerstörung der Staatlichkeit in Libyen und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten von Dutzenden Staaten weltweit ... Ich bin darauf gespannt, womit er anfangen könnte», so Sacharowa.

Weiterlesen: <http://de.sputniknews.com/politik/20150609/302694714.html#ixzz3cZCDLEWF>

Den Frieden im Namen tragen

Als politisch wenig interessierter Mensch beobachte ich trotzdem aufmerksam die Weltgeschichte und das tägliche Geschehen, das mich seit einiger Zeit immer stärker beunruhigt. Anlass für meine Sorge ist einmal mehr das kindische Gequengel der EU-Diktatur, die ganz offensichtlich von den USA gesteuert wird, die ihren Einflussbereich immer stärker nach Osten auszudehnen versuchen. Obwohl sich die EU-Führer in die Brust werfen und vor allen Dingen die unsägliche Angela Merkel durch allerlei Terror und Einmischungen in fremde Angelegenheiten sich gross aufspielt und ihre vermeintlich wichtige Rolle in der Weltgeschichte augenscheinlich in vollen Zügen genießt – in der dümmlichen Überzeugung, die Zügel in den Händen zu halten und alle EU-Staaten sowie die angrenzenden Länder nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen –, sind sie weder intelligent noch vorausschauend oder weitblickend genug, um die Folgen und die Konsequenzen ihrer primitiven Planspielchen zu durchschauen. Sie merken nicht einmal, dass sie von den machthungrigen, sich selbst als Weltpolizei und moralischer Massstab sehenden USA gegängelt und nach Strich und Faden manipuliert und erpresst werden. Völlig blind vor Machtgier und USA-hörig biedert sich Merkel bei den Amis an und lässt sich von ihnen jeden noch so gefährlichen Floh ins Ohr setzen. Und sie handelt nicht nur nach den Wünschen der Amerikaner, sondern sie brät in vorseilendem Gehorsam selbst die dümmsten Ideen aus und jubelt sie ihren Kollegen und Genossen in der EU-Diktatur auch noch unter. Küsschen da und falsches Lächeln hier machen keine sichere Weltpolitik und führen weder zu guten Übereinkommen noch zu klugen Taktiken und verantwortbaren Strategien. Selbst die in den letzten Monaten immer lauter werdenden Schuldzuweisungen an Russland und allen voran die Dämonisierung von Wladimir Putin können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Ursache aller momentanen Übel im Zusammenhang mit der Ukraine ursächlich bei der EU-Diktatur liegt, die ihrerseits – wie sich immer klarer abzeichnet – nichts anderes ist als eine dumme, hölzerne Marionette der USA mit nicht einmal Stroh im Kopf, sondern allein gähnender Leere. Wäre da auch nur ein kleinster Hauch von Vernunft und Verstand – es wäre weniger nötig, als ein Kleinkind davon hat –, würden sich auch die machtgeilen, selbstüberheblichen und krankhaft ignoranten EU-Bonzen tunlichst aus den hinterlistigen Strategiespielchen heraushalten, mit denen sie sich aktuell gerade die Finger verbrennen. Ganz offensichtlich sind sie zu verblendet, zu blöd, zu selbstgefällig, ignorant und arrogant, um zu erkennen, dass sie an einem weiteren Weltkrieg herumbasteln, der unkontrolliert ausbrechen und die ganze Menschheit oder zumindest Europa vernichten kann, wenn der momentane kalte Krieg, der von der EU, den USA und der NATO wieder nach Kräften geschürt wird, unversehens in eine heisse Phase treten sollte. Sie bilden sich ein, dass sie mit ihren Drohungen und ungerechten Forderungen die Entwicklung steuern und Russland in Schach halten und in die Knie zwingen könnten – aber die Ruder sind ihnen längst entglitten, ohne dass sie es erkennen würden!

Im Moment bestimmt ein einzelner Mann das Spiel, einer, der den Frieden in seinem Namen trägt und der beim ganzen Kinderzirkus, der vom Westen abgezogen wird, bewundernswert kühl, vernünftig, überlegen und zur Zeit noch sehr erwachsen reagiert. Vielleicht liegt es an seinem Namen, der ihn mahnt, denn «Wlada» bedeutet in der russischen Sprache nämlich «regieren» und «Mir» heisst «Frieden». Das könnte vielleicht bedeuten, dass sein Name «Wladimir», der auch mit «Regent des Friedens» in die deutsche Sprache übertragen werden könnte – und der durch die Nennung des Namens seines Vaters «Wladimirowitsch» quasi auch noch eine Verdoppelung oder Verstärkung findet –, ihn in seinen Bestrebungen unterstützt, eine heisse Kriegsphase zu vermeiden, bei der alle Parteien nur verlieren können. Dass Putin bei all dem Getue und Gezeter der EU-Diktatur und der USA, die sich aufspielen wie Gorillamännchen, die sich auf die Brust trommeln, die Nerven behält und eine erstaunliche Gelassenheit an den Tag legt, ringt mir immer mehr Bewunderung ab. Putin, der Vielgeschmähte und vom Westen Angefeindete und Ausgegrenzte, der von der EU-Diktatur bzw. von ihren Führern, von den USA und allen voran von der Ukraine resp. von Poroschenko als Buhmann und Verursacher aller Konflikte Dargestellte und Verleumdete, ist der einzige, der kühl und konsequent reagiert und unermüdlich immer wieder versichert, dass er keinerlei unfriedliche Absichten und der Westen nichts von ihm zu befürchten habe. Dass ihm das nicht geglaubt wird, ist begründet durch die Verblendung, das schiefe Weltbild und die katastrophale Fehleinschätzung der gegenwärtigen realistischen Lage durch die EU-Diktatur und die Ukraine sowie alle, die gedanken- und verantwortungslos mit ihnen einig gehen. Selbst Putins Ankündigung von Mitte Juni, seine Armee aktuell neu auszurüsten zu wollen, hat nichts mit Kriegshetzerei oder mit einer Drohung gegen den Westen zu tun, denn angesichts der momentanen Bedrohung durch die NATO und die USA bleibt ihm nichts anderes übrig, als sein Waffenarsenal zu modernisieren, was grundsätzlich schon lange überfällig war, wie entsprechende unabhängige Fachleute verlauten liessen. Auch in diesem Fall wird durch die NATO, die USA und die EU-Diktatur wieder lügenhaft behauptet, dass Putin aufrüste und auf einen Atomkrieg hinarbeite, während dieser nichts anderes offen und unverstellt tut, als das, was der Westen seit Jahren in aller Heimlichkeit vorantreibt.

Putin der Aggression und der Lüge zu bezichtigen sowie ihm Verantwortungslosigkeit und unhemmbare Expansionsgier zu unterstellen ist bösartig, gefährlich, kriegshetzerisch und ausserdem von nicht zu überbietender Dummheit, denn gerade diese Verhaltensweisen zeigen allzu deutlich auf, wer die Finger nicht vom Feuer lassen kann und wo Macht- und Expansionsgier am grössten und akutesten sind – und das ist nicht Russland. Der Versuch der USA, Europa zu manipulieren und Russland in die Enge zu treiben, ist nicht nur brandgefährlich und absolut verantwortungslos, sondern er zeigt auch den wahren Charakter und die wirklichen Bestrebungen der USA, die mit aller Gewalt und ohne jede Rücksicht auf allfällige Verluste Schritt für Schritt die Weltmacht an sich zu reissen versuchen.

Würde Putin mit den USA oder der EU-Diktatur den gleichen Zirkus veranstalten, wie diese mit ihm, wären den Führern und Regierenden im Westen die Nerven längst durchgegangen, und wir könnten uns bestimmt schon lange im Licht der 100 Atombomben sonnen, von denen prophezeit wurde, dass sie bei einem weiteren Krieg über Deutschland niedergehen und ganz Europa in Flammen aufgehen lassen würden. Es ist nur zu hoffen, dass Putin weiterhin so kühl, überlegt, gelassen und strategisch überlegen reagiert wie bisher, wofür angesichts dessen, was mit ihm und Russland abgezogen wird, aber keinerlei langfristige Gewähr besteht. Schon aus diesem Grund wäre es wünschenswert und von dringendster Erfordernis, dass die EU-Diktatur sich eines Besseren besinnt und aufhört – angestachelt und aufgehetzt von den USA –, ihre dreckigen Finger nach der Ukraine auszustrecken. Und der Ukraine sollte ins Stammbuch geschrieben werden, dass sie die Augen aufmachen und möglichst schnell aus ihren Kleinkinderträumen erwachen sollen, damit sie endlich erkennen, was die Versprechungen und Verlockungen der EU-Diktatur wirklich wert sind und ob sie tatsächlich das Risiko eingehen wollen, genauso terrorisiert und erpresst zu werden, wie es gegenwärtig mit Griechenland geschieht, das von der EU-Diktatur rücksichtslos in den Ruin getrieben wird, nur um verantwortungslos ihre vermeintliche Macht demonstrieren zu können.

Wäre Poroschenko nicht derart dumm und gierig, dann könnte er die Chance wahrnehmen, die ihm die gegenwärtige Lage bietet und die ihm mit Sicherheit einen bedeutenden Platz in der Weltgeschichte und im fragilen Gleichgewicht der Mächte sichern würde. Verhielte er sich gegenüber beiden Machtblöcken neutral, dann könnte er absolut ungefährdet und völlig sicher sein Land als willkommenen Puffer für beide Seiten aufbauen und zu wirtschaftlicher und wahrer politischer Grösse führen und sich selbst als Garant für Frieden und Sicherheit aufbauen, was ihm auf lange Zeit hinaus einen grossen Namen in der Geschichte sichern würde. So wie er jetzt agiert, wird er aber bestenfalls unter «ferner liefen» figurieren, wenn nicht unter Schlimmerem. Putin hingegen ist nicht nur auf dem besten Weg, seinem Namen alle Ehre zu machen, sondern sich, obwohl auch er bei Lichte besehen ein machtgieriger Potentat ist, einen wirklich namhaften Platz in der Geschichte zu sichern, sofern er auf seinem jetzigen Kurs bleibt und nicht doch noch die Nerven verliert oder durch verantwortungslose Kriegshetzer letztendlich zu irreversiblen Schritten gezwungen wird.

Bernadette Brand, Schweiz

Vatikansprecher und Klimaforscher Schellhuber im Vorfeld der päpstlichen Umwelt-Enzyklika: «Wir sind mit mindestens 6 Milliarden Menschen überbevölkert, denn die Tragfähigkeit der Erde liegt unter 1 Milliarde»

Wegen einer undichten Stelle im Vatikan wurde bereits Tage vor der Offenlegung über die Enzyklika von Papst Franziskus diskutiert. Der Grund: Seine darin enthaltenen Thesen und detaillierten Forderungen zum Thema Umwelt. Als offizieller Termin wurde der 18. Juni 2015 genannt. Doch durch das unbeabsichtigte oder vielleicht sogar bewusst geschaffene Leck – der Vatikan selbst spricht von Sabotage – wurde die Enzyklika bereits Tage zuvor gelobt, aber auch heftig kritisiert. So schreibt beispielsweise die deutsche TV-Anstalt ARD:

Das hat es noch nie gegeben: Dass ein Lehrschreiben eines Papstes schon vor seinem Erscheinen gelobt, gefürchtet, kritisiert wird. Kritik kommt vor allem aus den USA. Hier sind es konservative Kreise, die fürchten, der Papst könne in seiner Umwelt-Enzyklika dem Menschen die Schuld am Klimawandel geben und zu Verzicht, statt zu Wachstum aufrufen.

Die grundlegenden Aussagen in der Enzyklika

Gemäss der frühzeitig veröffentlichten Version der Enzyklika von Papst Franziskus, spricht er von «rücksichtsloser Ausbeutung der Natur» und davon, dass der Mensch eines Tages selbst Opfer dieser Ausbeutung werden

könne. Es sei dringend notwendig, dass die Führung der Menschheit sich radikal verändere, damit die technischen Meisterleistungen, das Wirtschaftswachstum und der wissenschaftliche Fortschritt sich nicht gegen die Menschen wenden.

Papst Franziskus verlangt eine neue, weltweite Solidarität und die Verbindung von ökologischen, sozialen und politischen Fragen. Er fordert die Menschheit auf, andere Wege im Umgang mit der Welt zu suchen, vor allem andere Formen des Wirtschaftens. Er schreibt davon, dass die Erde sich immer mehr in eine gewaltige Müllhalde zu verwandeln scheine; dass das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser einem grossen Teil der Erdbevölkerung vorenthalten werde; dass Menschen in weiten Teilen der Welt kein Dach über dem Kopf hätten, während in anderen ein skandalöses Konsumniveau herrsche. Der Text schlägt einen grossen Bogen vom Verlust an Artenvielfalt bis zur globalen Ungleichheit, mit einer sozialen Degradierung in grossem Umfang. Franziskus macht die Politik verantwortlich für die Misere, erwartet aber offenbar kaum Besserung von dieser Seite. Die Menschen selbst, so ist seine Botschaft, müssen sich ändern, um das System zu ändern. Vor allem jene, die im Überfluss leben. Die können den Gebrauch von Plastik und Papier ebenso reduzieren wie ihren Wasserkonsum. Sie können Müll trennen und sollten nur das kochen, was sie wirklich essen, sollten andere Lebewesen rücksichtsvoll behandeln, mit anderen im Bus fahren, statt allein im Auto, Bäume pflanzen und Lampen ausschalten, die sie nicht brauchen. Für viele Umwelt- und Sozialkritiker ist das Konzept vielleicht nicht gerade revolutionär, aber mit der Aussicht verbunden, so Franziskus, mit weniger besser zu leben.

Die Reaktionen aus Politik, Religion und Wirtschaft

In der ganzen Welt hat die inoffizielle Enzyklika ein enormes Echo ausgelöst – von rüder Ablehnung einer vermeintlichen Einmischung in weltliche und damit wirtschaftliche Belange bis hin zu Begeisterung über die päpstlichen Forderungen ist alles enthalten. Viele religiöse und wirtschaftliche Interessengruppen und fanatische Gläubige haben sich vorab gewaltig über den bekannt gewordenen Inhalt der Enzyklika aufgeregt und sich darüber Sorgen oder Hoffnungen gemacht. Das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL schreibt darüber: *Denn wenn ein Papst über die Umwelt schreibt und dabei womöglich konkret wird, dann stehen handfeste Interessen auf dem Spiel. So schreckten nicht nur Energiekonzerne und Autobauer auf, als Papst Franziskus ankündigte, eine Enzyklika zur Umwelt zu schreiben. Agrargiganten und Geldhäuser, Wirtschaftsverbände und Regierungen fürchteten sogleich, dass dieser unberechenbare Katholikenführer Schaden anrichten könnte. Sie schickten Lobbyisten und genehme Wissenschaftler in den Vatikan, um dort zur Meinungsbildung in ihrem Sinne beizutragen. ... Gleicher Druck kam von der Gegenseite. Umweltverbände aus aller Welt drängten den Papst, sich für ihre Ziele einzusetzen. Uno-Chef Ban Ki Moon umwarb Franziskus als Helfer für die nächste Klimarunde, diesen Herbst in Paris.*

Weiter schreibt die ARD über die Reaktion US-amerikanischer Politiker:

Für eingefleischte Neokonservative eine Horrorvorstellung. Jeb Bush, Präsidentschaftskandidat der Republikaner und Katholik, will so etwas von einem Papst nicht hören: «Ich hoffe, ich werde dafür von meinem Pfarrer nicht gezeißelt, aber ich erhalte meine Wirtschaftspolitik nicht von meinen Bischöfen, meinen Kardinälen oder meinem Papst», sagt er. «Aber bevor ich ein Urteil fälle, möchte ich erst einmal lesen, was er sagt, wie all das mit dem Klimawandel zusammenhängt.»

Auch bei den Christengläubigen reichen die Reaktionen vom Abstreiten des Problems über Entsetzen bis hin zu Gleichgültigkeit oder blindem Glauben an eine technische Lösung – oder die Hilfe von ihrem «Herr Jesus». Der Erzbischof von Washington betonte, der Gedanke an Umweltschutz sei sicher wichtig, doch dürfe er die wirtschaftliche Entwicklung nicht gefährden. Mitarbeiter der konservativen Denkfabrik «Heartland Institute» reisten kürzlich nach Rom, um den Papst vor dem vermeintlichen Fehler zu bewahren, seine enorme moralische Autorität für «Schrott-Wissenschaften und -Strategien einzusetzen, die die Welt nur noch schlechter machen». Die globale Erwärmung sei schlicht nicht menschengemacht, heisst es auf der Internetseite des Instituts, das auch Studien für Tabakkonzerne erstellt hat, um zu bestreiten, dass es einen Zusammenhang zwischen Rauchen und Lungenkrebs gibt. Eine Delegation des Exxon-Konzerns wurde ebenfalls mit einer entsprechenden Power-Point-Präsentation im Vatikan vorstellig.

Franziskus war von Seiten einer Teilmenge der Christen, insbesondere von fanatischen Gläubigen und den Republikanern in den USA, einem sogenannten «Shitstorm» ausgesetzt, den Wikipedia als «Sturm der Entrüstung in einem Kommunikationsmedium des Internets, der zum Teil mit beleidigenden Äusserungen einhergeht» definiert. Dabei wurde wie üblich viel emotionaler Unsinn und glaubenswahnbedingter Blödsinn zum besten gegeben, der an den realen Tatsachen der Wirklichkeit des Klimawandels und der ursächlichen Überbevölkerung meilenweit vorbeigeht. Es gab aber auch vernünftige Stimmen wie es der folgende Kommentar belegt: ... *Good point. But it is hard to communicate with the ignorance of religion. The good news is that religion will someday dis-*

appear. The bad news is that it will take a long time. Auf Deutsch: ... Guter Punkt, aber es ist schwer, vor dem Hintergrund religiöser Ignoranz zu kommunizieren. Die gute Nachricht ist, dass die Religion eines Tages verschwinden wird. Die schlechte Nachricht ist, dass das noch sehr lange dauern wird. Vor dem Hintergrund, dass der Papst im September die USA besuchen will, könnten die Aussagen als Frontalangriff auf die Umweltpolitik der konservativen Republikaner in Washington gewertet werden, die in den meisten Fällen abstreiten, dass der Klimawandel ein menschengemachtes Phänomen ist.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Klimaforscher mit Arbeitsschwerpunkten Klimafolgenforschung und Erdsystemanalyse, seit dem 17. Juni 2015 ordentliches Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften (Ex-Berater der deutschen Regierungschefin Angela Merkel) spricht offen über die Überbevölkerung:

Im Vorfeld der Klima-Enzyklika von Papst Franziskus hat die päpstliche Akademie der Wissenschaften einen Workshop mit Forschern sowie Führungsfiguren aus den Weltreligionen, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft veranstaltet, darunter auch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon. Unter den prominenten Rednern war unter anderem Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des «Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung», das unter seiner Leitung zu einem der weltweit angesehensten Institute im Bereich der Klimaforschung wurde. Er beriet von 1994 bis 1998 die deutsche Kanzlerin Angela Merkel in ihrer damaligen Funktion als Umweltministerin. Im Jahr 2007 wurde er während der G8- und EU-Ratspräsidentschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum wissenschaftlichen Chefberater der Bundesregierung in Fragen des Klimawandels und der internationalen Klimapolitik ernannt.

Ziel des Treffens war, so die Organisatoren, eine weltweite Bewegung gegen den Klimawandel und für nachhaltige Entwicklung aufzubauen, 2015 und darüber hinaus. Und eben dieser Schellnhuber sagte einmal, dass sich die globale Temperatur linear mit dem CO₂-Gehalt verändert habe und dass der Planet mit 9 Milliarden Menschen quasi explodieren würde. Und auch, dass eine Weltbevölkerung von 1 Milliarde Menschen ein akzeptables Niveau wäre. Das sind Erkenntnisse, die in frappierender Weise mit den Aussagen der FIGU zur Überbevölkerung übereinstimmen.

Das Wort «Überbevölkerung» wurde offenbar vor der Veröffentlichung aus der Umwelt-Enzyklika gemobbt.

Es ist zu vermuten, dass die Überbevölkerung der Erde in der ursprünglichen Fassung der Papst-Enzyklika recht offen und deutlich angesprochen wurde, es aber interne Kräfte des Vatikans, die Wirtschaft und Politik verhindert haben, dass diese Passagen in der offiziellen Version vom 18. Juni 2015 erschienen sind. Einem 2014 bei eike-klima-energie-eu veröffentlichten Interview mit Professor Schellnhuber ist zu entnehmen, dass er inzwischen der Meinung ist, die Demokratie würde die Umsetzung seiner Klimaschutzvisionen verhindern. Ein Systemwechsel müsste her. (Anmerkung: Das wäre dann eine Diktatur, das kann er wohl nicht ernstgemeint haben, denn eine Diktatur haben wir bereits mit der EU. Hierzu ist Aufklärung und immer wieder Aufklärung gefragt, bis es der hinterletzte Ignorant begriffen hat, dass die EU ein Wolf im Schafspelz ist!) Ausserdem vermisste er bei Angela Merkel Grösse. Er deutete an, sie würde nur auf Wählerstimmen schießen und hätte daher den «tugendhaften Klimapfad» verlassen. Es spricht viel dafür, dass er mittlerweile von der Kanzlerin als Berater abserviert worden ist. Noch vor etlichen Jahren in ihrer Phase als «Klimakanzlerin» – was effektiv eine Farce und reine Schauspielerei für die Wähler war – hatte sie intensiv auf Schellnhuber gesetzt. Möglicherweise hat sie mittlerweile bemerkt, dass sich Schellnhuber mit seinen extrem erscheinenden, aber realistischen Feststellungen und sinnvollen Vorschlägen zur Überbevölkerung weit vom «Mainstream», sprich vom verharmlosenden Geschwafel der Polit-Mafia inkl. Wirtschaftslobby, Religionsbonzen usw., entfernt hat. Damit machte er sich für die macht- und geldgeilen Egoisten an den Schalthebeln der Macht zur persona non grata.

Der ernüchterte Schellnhuber vergleicht die globale Erwärmung mit einem Asteroiden-Einschlag im 21. Jahrhundert und beklagt sich, dass niemand zuhört. «Ich vergleiche es mit einem Asteroiden, der in Zeitlupe mit der Erde kollidiert, ja. Falls Wissenschaftler sagen, dass sich ein Asteroid auf Kollisionskurs mit der Erde befindet und wir 20 Jahre Zeit haben, ein Verteidigungssystem zu errichten, würden wir vermutlich mit allen Kräften, die wir haben, anfangen, ein solches zu bilden, und es wäre uns egal, ob es 50 Milliarden oder eintausend Milliarden kosten würde. Aber wenn ich sage, dass sich ein Asteroid nähert, und dass dieser Asteroid die Bezeichnung «globale Erwärmung» trägt, der Einschlag aber erst in über 100 Jahren erfolgt, sagt jeder «na und?» ... Die Menschheit hat 20 oder 30 Jahre harter Planung vor sich.» (Kommentar: Seine Ansicht ist etwas naiv, denn es gäbe genau wie beim Klimawandel immer solche Wissenschaftler, die den Kollisionskurs des Asteroiden abstreiten würden.) Prof.

Schellnhuber ist eindeutig frustriert darüber, dass die Klimapolitik steckengeblieben ist, und sagt, dass die UN-Klimakonferenzen wahrscheinlich die frustrierendsten und ermüdendsten Ereignisse der Welt seien.

Welchen Nutzen hat die Umwelt-Enzyklika?

Das halbwegs Gute am ganzen Theater ist, selbst wenn es für greifende Änderungen inzwischen offenbar zu spät ist: Das Thema Überbevölkerung und ihre Folgen wurde durch die ‹Vor-Enzyklika› kontrovers an die Öffentlichkeit gebracht, mehr aber auch nicht. Ein offenes Ansprechen der Überbevölkerung und die Notwendigkeit eines sofortigen Geburtenstopps mit nachfolgenden Geburtenregelungen wurde – was leider zu erwarten war – durch die Widerstände, Intrigen und Blockaden der egoistischen Interessengruppen aus Wirtschaft, Politik und Religion wieder einmal verhindert. Es wäre auch erstaunlich, wenn gerade die katholische Kirche einen geregelten Abbau der Überbevölkerung befürworten würde, hat sie doch über viele Jahrhunderte hinweg mit ihrem Wahnsinnspruch ‹Gehet hin und mehret euch!› die rasante Bevölkerungsexplosion in krimineller Weise angeheizt und ist für den drohenden Kollaps der Erdenmenschheit in hohem Grade mitverantwortlich. BEAM hat seit den 1950er Jahren die Überbevölkerung als kolossalstes Problem der Menschheit klar und deutlich angesprochen, vor den Folgen gewarnt und die notwendigen Geburtenregelungen empfohlen, was die FIGU bis heute fortgesetzt hat; es wurden klare und zielführende Lösungswege für das Mammut-Problem der Erdenmenschheit vorgebracht, die aber bisher allesamt von den Verantwortlichen in den Regierungen, Wissenschaften, Religionen etc. ignoriert, geleugnet und in aberwitzig-dummer Weise als inhuman verschrien wurden. Ein ‹heiliger› Krieg hingegen ist in den Augen der Verblendeten nicht inhuman, ebensowenig Beihilfe zum Mord oder die Todesstrafe. Gegen Dummheit ist leider kein Kraut gewachsen, und die Erdenmenschen werden infolge ihrer sturen Unbelehrbarkeit, Selbstherrlichkeit und krankhaften Gleichgültigkeit in nicht sehr ferner Zukunft als kausale Quittung eine weltweite Katastrophe hinnehmen müssen, die alle bisher gekannten Ausmasse übersteigen und die einen Grossteil der Erdenmenschheit auslöschen wird.

BEAM schrieb darüber im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 82 vom Januar 2015:

Folgen der Überbevölkerung

Leider wurde nicht auf die Voraussagen und Warnungen gehört, die ich schon in den 1950er Jahren sowie auch während der späteren Jahrzehnte immer wieder zu Hunderten und Tausenden Exemplaren an die Regierungen, Zeitungen, Journale, Radio- und TV-Stationen sandte. In allen genannten voraussagenden Beziehungen wurde weltweit im alten Stil weitergemacht und verantwortungslos darauf hingearbeitet, dass alles so kommen musste, wie es in den Voraussagen genannt wurde. So erfüllen sie sich schon seit geraumer Zeit, ja seit Jahrzehnten, und nunmehr ist der Prozess leider nicht mehr zu stoppen, denn alles ist viel zu weit fortgeschritten, als dass in bezug auf die schlimmsten überbevölkerungsbedingten globalen Auswirkungen noch wertvolle Gegenmassnahmen ergriffen werden und sichtbaren Nutzen bringen könnten. So sind auch die Welt-Klimakonferenzen nur unsinnige Machenschaften, weil sie keine wirksame Massnahmen bringen, sondern nur kindische und idiotische Beschlüsse der Nichtsnutzigkeit, weil durch diese der Prozess nicht gestoppt werden kann, der verantwortungslos durch die Masse der Überbevölkerung und deren Auswirkungen auf die Natur, das Klima und den Planeten selbst herangezüchtet wurde. Die Verantwortlichen der Regierungen, wie auch die ganze Menschheit selbst, kümmern sich nicht um diese Tatsache, folglich im altherkömmlichen Rahmen weitergemacht und langsam aber sicher die gesamte irdische Menschheit in eine höllische Katastrophe und in ein Verderben ohnegleichen geführt wird, das sehr grosse Menschenmassen auslöschen kann – und es auch wird. Dies eben dann, wenn nicht endlich die Notbremse in Form eines weltweiten und rigorosen Geburtenstopps gezogen wird, weil die Masse der Überbevölkerung das Massgebende aller auf der Erde grassierenden und ausartenden Übel sowie des Klimawandels und aller zunehmenden und immer schlimmer werdenden Naturkatastrophen ist. Dem jedoch ungeachtet, unternehmen die Regierungen und die ganze Menschheit nichts in dieser Beziehung, sondern es wird jenen pathologisch bewusstseinsmässig minderbemittelten Regierenden und Wissenschaftlern sowie unbedarften die Wahrheit Negierenden noch Aufmerksamkeit und Gehör geschenkt, die derart krankhaft dumm sind, dass sie gewissenlos behaupten dürfen, es herrsche auf der Erde keine Überbevölkerung vor und dass es noch Platz für weitere Milliarden von Erdlingen habe. Und dies tun sie einerseits aus ihrer Dummheit und Unfähigkeit dessen heraus, weil sie in ihrer Bewusstseins-, Verstandes- und Vernunftarmut die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht wahrzunehmen und diese auch nicht zu verstehen vermögen. Andererseits sind diese Intelligenzschwachen nicht fähig, die effectiven Fakten richtig zu realisieren, folglich sie diese auch nicht in realer Weise erfassen und nicht beurteilen können. Und dies eben wiederum darum, weil sie sich in ihrer Intelligenz-, Verstandes- und Vernunftschwäche in den Vordergrund stellen und gegenüber der Bevölkerung mit unsinniger und wahrheitsfremder Besserwisseri und Grossmüligkeit brillieren und sich wichtig machen wollen. Tatsache ist dabei

aber auch, dass solche gewissen- und verantwortungslose Besserwisser, angebliche Fachleute und Grossmäuler einseitig behauptende falsche Darstellungen in bezug auf die Überbevölkerung und deren weltweite Folgen aufstellen, wie z.B., dass auf der Erde noch Milliarden Menschen weiter geboren werden könnten und dass das ganze Problem einzig in Hinsicht auf eine falsche Verteilung von Nahrungsmitteln und Ressourcen usw. zu betrachten und zu beurteilen sei. Die Tatsachen der Wirklichkeit und deren Wahrheit, was effektiv in vielerlei Beziehungen an katastrophalen Auswirkungen für die Natur und deren Fauna und Flora, wie auch für das Klima, den ganzen Planeten sowie auch für die Erdenmenschheit aus der Überbevölkerung hervorgeht, wird unbeachtet gelassen und einfach gedanken- und verantwortungslos unter den Tisch gewischt. ...

Quintessenz:

In der Endversion der Enzyklika ist die Überbevölkerung und die Erkenntnis von den «6 Milliarden Menschen zu viel» leider kein Thema mehr. Es könnte sein, dass der Papst infolge der vehement ablehnenden Reaktionen auf die durchgesickerte Vorversion «kalte Füsse» bekommen hat und auch um sein Leben fürchten muss; oder er wurde einfach von den internen Vatikan-Mächtigen dazu genötigt, die Überbevölkerung unter den Tisch fallen zu lassen. Immerhin wäre er nicht der erste Papst, der infolge seiner Abweichung von der Vatikan-Kirchendoktrin einem internen Giftanschlag zum Opfer fallen würde, wie geschehen u.a. bei Papst Johannes Paul I und Papst Johannes XXIII (siehe FIGU-Kontaktberichte). Selbst wenn es sehr gefährlich wäre für die Menschheit, wenn Teile der wahrheitlichen «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» in eine Glaubenswahn-Lehre eingebaut würden, wäre es trotzdem ein Gewinn für die Menschheit, wenn die grösste religiöse Machtorganisation sich für die Geburtenkontrolle stark machen würde. – Viel zu schön, um wahr zu sein. Die Menschheit hat das Gesetz der Kausalität ignoriert. Sie hat sich ohne Vernunft und Verstand vermehrt und steht nun vor einem Scherbenhaufen. Der Menschheit steht Ungemach bevor – gelinde ausgedrückt.

Achim Wolf, Deutschland

Die würdelose und volksverdummende Griechenland-Posse der EU

Seit dem Bekanntwerden der faktischen Zahlungsunfähigkeit resp. des Staatsbankrotts von Griechenland veranstalten die Mächtigen der EU-Diktatur ein demütigendes Kesseltreiben mit der griechischen Regierung bzw. mit den Bürgern dieses Landes. Die EU-Diktatoren haben seinerzeit ohne viel zu zögern und nachzudenken Griechenland – wie auch andere wirtschaftlich schwache Staaten – in die Gemeinschaft aufgenommen. Weder haben die dazu Verantwortlichen der EU-Diktatur damals geprüft, ob die Staatsfinanzen dieser Länder solide sind, noch kümmerten sie sich um die Staatsausgaben, die durch eine liederliche Haushaltsführung über Jahrzehnte in schwindelnde Höhen getrieben wurden. Bei genauem Hinsehen sind übrigens alle europäischen Länder hochverschuldet, auch wenn ihre Obrigkeit so tut, als wäre das nicht der Fall, und sie versuchen, das Volk durch geschönte Bilanzen und irreführende Begriffe darüber hinwegzutäuschen. Steigt die Neuverschuldung etwas weniger stark, wird schon damit geprahlt – welch ein Witz, bedeutet es doch lediglich, dass die Endlosspirale des Schuldenmachens sich weiter nach oben dreht. Die bisher aufgetürmten Kredite und Zinsen können somit immer weniger bezahlt werden – und der monströse Schuldenberg steigt und steigt weiter ins schier Unermessliche an. Jeder normale Bürger wäre schon längst in der Gosse gelandet, weil er durch die Behörden finanziell bis aufs letzte Hemd ausgezogen, gepfändet und durch die Banken und Gläubiger gedemütigt und erniedrigt worden wäre.

Aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 70 vom November 2012:

Leserfrage

Wie schätzt Du (Anmerkung = Billy) den sogenannten europäischen Rettungsschirm ESM ein und dass die EZB Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will? Können wir damit die finanzschwachen Länder Griechenland, Portugal, Italien etc. retten? Wer sagt uns, wo all die Milliarden wirklich landen, die wir in dieses «Fass ohne Boden» pumpen? Das alles ist so kompliziert zu verstehen, dass ich mir wirklich jemand wünsche, der mir das erklärt. Du und Ptaah, ihr sprecht ja nicht mehr über solche Dinge, könntest Du das aber ausnahmsweise doch einmal tun?

Hans Beyer, Deutschland

Antwort

... Deine Frage, ob die ganze Welt pleite geht, dazu kann ich Dir keine klare Antwort geben, ausser dass es äusserst unerfreulich ist, was sich rundum in allen Ländern der Erde auf dem Finanzmarkt, in den Regierungen und in der Wirtschaft tut. Wenn ich das Ganze betrachte, dann scheint es aber, dass alles immer mehr bergabgeht, schlimmer wird und auf einen weltweiten finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenbruch hinausgeht, wenn sich nicht bald etwas zum Positiven ändert. Wenn die Völker weiterhin solche Nieten und Nullen in den Regierungen haben, die intelligenzmässig in bezug auf Finanzwirtschaft und Regieren keinen Schimmer von Verstand und Vernunft haben, dann ist bald nichts mehr zu retten. Wenn sich all die Verantwortlichen der Politik und Wirtschaft weiterhin in Sachen Finanzen, Politik und Wirtschaft wie in bezug auf solche Dinge unkundige primitive Wilde aufführen, wie das schon seit langen Jahrzehnten der Fall ist, dann muss es früher oder später krachen. Wenn nicht endlich Verstand, Vernunft und Logik angesagt werden und die grossmäuligen Bankenbosse, Bankenmanager und Wirtschaftsbosse sowie die staatlichen Finanzminister/innen und die sonstig massgebenden Regierenden nicht durch massgebende Fachkräfte ersetzt werden, die nicht für ihre eigene Machtgier, ihr eigenes Image und nicht nur für das eigene Wohl und auch nicht durch horrenden Entlohnungen in den eigenen Sack wirtschaften, sondern für den Staat und damit für das Volk, dann kann alles noch sehr übel ausgehen und zu einem gewaltigen Zusammenbruch weltweiter Form führen.

So lange jedoch, wie alle diese Fachunkundigen in allen massgebenden Positionen bei den Regierungen, Banken und in der Wirtschaft am Ruder sind, die nur ihren eigenen Ruf, ihre Gier nach Macht sowie ihren Reichtum und ihr persönliches Wohlergehen im Auge haben, kann nichts Besseres und vor allem nichts Gutes herauskommen. So ist es also auch fraglich, ob der sogenannte Europäische Rettungsschirm ESM etwas zum Besseren ändern und die grossen Schuldenländer Griechenland, Italien, Spanien und Portugal retten kann, wohinzu letztendlich bald noch andere kommen. Und die wohl letzte Generalidiotie bei der Schuldenmacherei ist die, dass Schulden in unbegrenzter Form gemacht werden sollen, und zwar weit über die staatlichen Goldreserven hinaus, so wie es bereits in den 1970er Jahren in den USA geschehen ist, als der krankhaft dumme 37. USA-Präsident, Richard Milhous Nixon, veranlasste, dass der US-Dollar fortan nicht mehr an die staatlichen Goldreserven zu binden war und folgedem Schulden in unbegrenzter Höhe gemacht werden konnten. Das Fazit dieser abgrundtiefen Idiotie führte seither zu einem Schuldenberg der Vereinigten Staaten von Amerika, der sich auf über 15 Billionen Dollar beläuft. Der gleiche unglaubliche Schwachsinn wird nun auch für die Europäische Union resp. für deren Mitgliedstaaten in Betracht gezogen. Damit soll das Problem der Verschuldung der Länder gelöst werden, was natürlich weit über jede jemals finanziell geschaffene Idiotie hinausgeht und letztendlich zu einer nie dagewesenen Inflation führen muss. Aber was können die Völker von ihren Regierenden anderes erwarten, wenn diese in Sachen Finanzwirtschaft von Tuten und Blasen keinerlei Ahnung haben und die Staaten in eine unbegrenzte Schuldenmacherei treiben. Und wenn man bedenkt, dass in der EU die grössten Schuldenmacher in der deutschen Regierung stecken und das eigene Land in einen ungeheuren Schuldenberg getrieben haben, ausgerechnet dort, wo die Grossmäuligsten sind, dann kann es dem nachdenklichen Bürger vor Wut und Verzweiflung den Hut hochjagen.

Allein der verantwortungslose Schwachsinn der EURO-Einführung hätte von der deutschen Regierung und von den EU-Köpfen in Brüssel verhindert werden müssen, doch das wurde nicht getan, denn weil in den Regierungsgehirnen – zumindest eben bei den Genannten – nur Stroh oder Sägemehl oder sonstig unwertiges Zeug war, so konnte das Ganze nicht verhindert werden. So war es für diese vermaledeiten Gehirnleeren auch nicht möglich zu erkennen, dass erst sämtliche EU-Staaten schuldensfrei sein müssen und dass es hätte Pflicht sein sollen, dass jeder Staat ein respektables Finanzpolster hätte sein eigen nennen können. Das war aber nicht der Fall, denn wo nur ein leeres oder ein mit Stroh oder Sägemehl gefülltes Gehirn ist, da kann weder Intelligenz noch Verstand, Vernunft oder Logik Grund fassen. Demzufolge ist den Verantwortlichen auch nie in den Sinn gekommen, dass es mindestens noch 20–30 Jahre gedauert hätte, den EURO einzuführen, und zwar eben erst dann, wenn alle EU-Staaten in dieser Weise beauftragt gewesen wären, zuallererst schuldensfrei zu werden und die staatliche Finanzwirtschaft zu stabilisieren. Das aber war nicht der Fall, und wie seit eh und je geht auch heute das Schuldenmachen weiter, weil keine Finanzverständige am Ruder sind, sondern nur finanzunkundige Hohlköpfe. Kommt aber einmal eine Person, die sparen und die Staatsfinanzen richtig handhaben kann, dann kommen jene Idioten, welche die gesparten Moneten wieder für unsinnige Dinge verpulvern, um ihre verrückten und schwachsinnigen Ideen und Wünsche zu verwirklichen, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste und einen möglichen staatlichen Zusammenbruch. Und das andere Schlimme dabei ist noch das, dass die Bevölkerung jedes Staates, in dem so gehandelt wird, das Ganze als Vorbild nimmt und gleichermassen handelt. Folglich sind nicht nur die Staaten rettungslos verschuldet und können ihren Schuldenberg niemals mehr abbauen, sondern es ist auch die Bevölkerung, die gesamte Wirtschaft und die Banken, die in gleicher Art und Weise handeln. Letztendlich ist dann durch die ganze Misswirtschaft alles derart weit, dass in jedem Land die Bevölkerung

für die Schulden aufkommen muss, die durch die Regierenden, die Wirtschaft und die Banken gemacht werden. Leider mangelt es rundum, sowohl in jeder Regierung, in den Banken und in der Wirtschaft wie auch bei der Bevölkerung jedes Landes an Intelligenz, Verstand, Vernunft und Logik, und wo diese Werte fehlen, da ist bekanntlich Hopfen und Malz verloren.

Bezüglich der EZB, die Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will: Das entspricht mehr als nur einer hirnlosen Idiotie, denn ein solches Handeln kann erst recht zu einem völligen finanziellen Zusammenbruch führen, und zwar nicht nur in der EU.

Billy

Es geht in Wahrheit nicht um die «Rettung» von Griechenland, sondern allein um die zwangsweise und rücksichtslose Erhaltung der EU-Diktatur und ihrer Währung, deren Machtelite-Bonzen von der Angst getrieben sind, ihr totalitärer Machtapparat könnte auseinanderbrechen und die Menschen könnten endlich ihr volksverdummendes, arrogantes und verbrecherisches Spiel durchschauen und sie aus ihren Posten entfernen, in die sie zu keiner Zeit demokratisch gewählt und damit niemals vom Volk demokratisch legitimiert worden sind. Die mickrigen Vorteile, dass für einen Besuch im Ausland innerhalb der EU kein Geld mehr gewechselt werden muss und dass es fast keine Grenzkontrollen mehr gibt, wiegen faktisch nichts gegenüber den Nachteilen der EU-Diktatur. Hier wird der pure Eigennutz der Menschen, kombiniert mit ihrer Ahnungslosigkeit, Unbedarftheit und Naivität gegenüber der wahren verbrecherischen Natur der EU, von deren gerissenen Machthabern schamlos ausgenützt. Warum nur glauben die meisten Europäer, nur in oder mit der EU ginge es ihnen gut? Warum glauben sie, ein Staat könne sich nicht aus eigener Kraft sanieren? Ist es einfach bequem und vermeintlich der leichtere Weg, sich in eine totalitäre Abhängigkeit zu begeben, im Glauben daran, der Rettungsring in Form der europäischen Solidargemeinschaft sei sofort zur Hand und würde wie von Geisterhand alle eigenen Fehler, Versäumnisse und Stümpereien einfach ausbügeln, ohne dass die dafür Verantwortlichen selbst die Kastanien aus dem Feuer holen müssten? Dieser blinde Glauben bezeugt allein die grenzenlose Dummheit und Naivität sowie das Fehlen jeder gesunden Selbstverantwortung der Staatsgewaltigen innerhalb der EU, denn wer seine eigenen Fehler auf Kosten anderer beheben will, muss unweigerlich an sich selbst scheitern und wird einen totalen Schiffbruch erleiden. Wieso dämmert es den Europäern nicht endlich, dass die EU nicht das gelobte Land ist, in dem für alle Beteiligten unentwegt Milch und Honig fließen? Haben sie noch nie davon gehört, dass gegenteilig nur von ehrlicher Arbeit und Fleiß ein ehrlicher Verdienst kommen und dass langjährige Versäumnisse und Fehler nicht einfach durch den Beitritt in eine «starke Gemeinschaft» abgeschüttelt werden können? Und wieso begreifen die Menschen nicht endlich, dass die EU mit Demokratie rein gar nichts mehr zu tun hat, sondern sie sich in den Schlund eines gefräßigen, diktatorischen Ungeheuers begeben haben, das sie nun mit Haut und Haaren aufzufressen droht?

Die EU-Bonzen sind auf dem besten Weg, ihre Bürger total zu entmündigen und ihnen noch den letzten, sauer verdienten Cent aus der Tasche zu ziehen, und die Bürger Europas schauen dabei tatenlos zu und finden es mehrheitlich auch noch gut – dieses Verhalten ist wahrlich verrückt und gehirnamputiert! Es wäre das Beste für die Menschen der einzelnen Länder Europas, wenn sie endlich selbst die Zügel in die Hand nehmen und erkennen würden, dass dieses schamlose Machtspiel der EU-Wölfe allein zu ihren Lasten gespielt wird; dass ihnen unentwegt dreiste Lügen und fadenscheinige Erklärungen vorgesetzt werden, die gebetsmühlenartig wiederholt und von den Menschen unverständlicherweise auch noch geglaubt und für bare Münze genommen werden. Die Menschen sollten diese Art von Gehirnwäsche nicht weiter über sich ergehen lassen und den Drahtziehern und Politikern der EU-Diktatur endlich ihr Vertrauen entziehen. Geschieht dies nicht, dann droht nicht nur die totale Entmündigung und gnadenlose Totalüberwachung der Menschen bis hin zum Eipflanzen von das Gehirn kontrollierenden Computerchips, sondern auch ihre völlige finanzielle Abhängigkeit und Unselbständigkeit. Griechen, wacht auf, kehrt zu Eurer Drachme und damit zu eurer Unabhängigkeit und Freiheit zurück und beendet diese würdelose Posse! Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!

Achim Wolf, Deutschland

Wir sind das Volk!

Sind wir so dumm, dass wir buchstäblich alles mit uns machen lassen, oder bestimmen wir endlich selbst über uns?

Die Menschen des 21. Jahrhunderts scheinen inzwischen so verdummt, gehirngewaschen, abgestumpft und auf die politische Ja-Sager-Linie getrimmt zu sein, dass sie sprichwörtlich alles mit sich machen und über sich ergehen lassen, was die Regierungen, Religionen, Banken, Wirtschaftsbosse, Geheimdienste usw. usf. mit ihnen vorhaben. Es ist offenbar so, dass ein eigenständiges Denken und Handeln im Sinne des Gemeinwohls, der Zusammengehörigkeit und der freien Selbstverantwortung nur von vergleichsweise wenigen Menschen in der grossen Masse der Erdenmenschheit überhaupt gelernt, im täglichen Leben ausgeübt und in Taten umgesetzt wird. Anders lässt es sich nicht erklären, warum die Menschen sich in ihr «Schicksal» ergeben, das ihnen hemmungslos und hinterhältig von den Obrigkeiten untergeschoben wird. «Wir sind das Volk!», war die Parole, die die Demonstranten während der Montagsdemonstrationen 1989/1990 in der DDR als Sprechchor riefen. Damit trafen sie den Nagel auf den Kopf, führten letztendlich eine friedliche Revolution herbei und stürzten das totalitäre DDR-Regime. Leider dachten die Menschen nicht konsequent weiter und nicht daran, eine echte Volkdemokratie einzuführen, in der allein das Volk das Sagen hat über alle Dinge und Belange, ohne dass diesem machtgierige, gewissenlose und psychopathische Herrscher, Präsidenten oder sonstige Regierende (weiblich und männlich) voranstehen. Diese mutieren in der Regel nach ihrer Amtseinsetzung im Handumdrehen zu machtgeilen und mörderischen Kreaturen, die über Leichen gehen, um ihre egoistisch-ausgearteten Interessen durchzusetzen und ihre niederen Begierden nach Macht, Geld, Sex oder sogar ihren krankhaften Blutrausch zu befriedigen. Die Menschen sollten begreifen, dass es sinn- und zwecklos ist, sich immer nur über die fiesen Machenschaften der Regierungen, Banken, Religionen, Wirtschaftsbosse usw. zu beklagen; sie müssen selbst die Initiative ergreifen, Lösungen vorschlagen und in friedlicher Weise die Voraussetzungen für echte und unmittelbare Demokratien schaffen. Dazu gehört in vielen Ländern der Erde der grundlegende Aufbau eines betrugssicheren Wahlsystems, das sicherstellt, dass auch alle abgegebenen Stimmen richtig gezählt und registriert werden, wonach dann das Wahl- resp. Abstimmungsergebnis öffentlich bekanntgemacht wird. Vor allem aber bedingt eine wirkliche Demokratie, dass tatsächlich selbstlose und in schöpferisch-natürlichem Sinn denkende und ausgerichtete Menschen für ein Amt kandidieren, die sich ausschliesslich als ausführendes Organ des Volkswillens verstehen und auch demgemäss ihr Amt ausführen, wobei sie allein die geltenden Beschlüsse und Bestimmungen des Volkes umsetzen dürfen. Leider sind solche Menschen gegenwärtig auf der Erde sehr dünn gesät, wohingegen die von Grund auf ausgearteten, machtgierigen und das Volk wegen seiner vermeintlichen Dummheit verachtenden Menschen sich mit allen bösartigen Mitteln in die vordersten Ämter und Positionen drängen, wo sie auch noch vom Grossteil des Volkes geduldet oder sogar widersinnigerweise verehrt und wie Götter angebetet und angehimmelt werden – welch ein Irrsinn! Die grosse Masse des Volkes (beispielsweise in Deutschland) hat keine wirkliche Vorstellung darüber, was Demokratie bedeutet, dass sie grundlegend mit dem Wahrnehmen der Verantwortung jedes einzelnen zu tun hat, und vor allem damit, dass jeder einzelne Mensch des Volkes sich eine eigene, freie Meinung über alle Dinge bilden sollte, für die er resp. sie einstehen kann, ohne von allen Seiten irreführend beeinflusst zu werden. Eine unabhängige Meinung, die gehört wird und dadurch ein Gewicht hat, dass sie zu einem Teil der bestimmenden Macht wird, die den Volkswillen bildet, der für alles und jedes massgeblich und bestimmend zu sein hat. Durch die jahrtausendelange Unterjochung und Bevormundung des Volkes durch Obrigkeiten, Pfaffen, Päpste, Politiker, Regierungen, Diktatoren usw. ist die Mehrheit des Volkes völlig teilnahmslos und lethargisch geworden und fügt sich einfach meinungs- und willenlos in die Entscheidungen der Machthaber in allen Bereichen; die Menschen lassen sich von den Verbrechern an der Macht wie Schafe zur Schlachtbank führen, wo sie auf dem Altar der Macht, der totalen Beherrschung und der ausgearteten Gelüste der Regierenden, Diktatoren, «Gottesstellvertreter» usw. geopfert, missbraucht und grenzenlos ausgebeutet werden. Aber auch das scheint den meisten Menschen egal zu sein, denn solange sie genug zu essen, ein einigermaßen gesichertes Dach über dem Kopf und ihre Ablenkungen in Form von Fernsehen, Computerspielen, Mobiltelefonen mit allem kindischen Schnickschnack usw. haben, sind sie offenbar zufrieden und beugen ihr Haupt demütig in Richtung des Bildschirms (Entschuldigung, es muss ja korrekterweise «Display» heissen!) ihres «Smartphone» genannten Mobiltelefones, das sie überallhin mitnehmen und das ihnen oftmals wichtiger ist als die sie umgebenden Menschen der eigenen Familie, die Freunde und Kollegen und offenbar auch viel wichtiger als die eigene Freiheit, die Liebe, der Frieden, die Harmonie, das Mitgefühl und die Verbundenheit mit dem Leben und der Schöpfung. Dass sie selbst ein lebendiger Teil der Schöpfung Universalbewusstsein sind, darüber wissen sie faktisch nichts und machen sich darüber nicht einmal ansatzweise ernsthafte Gedanken. Und genau das ist der springende Punkt des ganzen Übels der systematischen Volksverdummung, der Gleichgültig-

keit und Steuerbarkeit der Menschen – nämlich die sträfliche Unwissenheit über den Sinn ihres Lebens und die erschreckende Ahnungslosigkeit und Interesselosigkeit demgegenüber, was sie eigentlich am allermeisten interessieren und faszinieren sollte, nämlich das Leben an sich und all die Antworten auf die offenen Fragen: «Warum lebe ich überhaupt? Was ist das Leben? Was ist die Schöpfung? Lebe ich nur einmal? Was kommt nach dem Tod? Gibt es eine Wiedergeburt? Was bedeutet es, ein Mensch zu sein? Was ist ein wahrer Mensch?», und vieles mehr, wovon die Menschen heutzutage offensichtlich nichts wissen wollen. In dieser Interesselosigkeit gegenüber den grundlegenden Wichtigkeiten des Lebens liegt auch der Grund, warum sich die Menschen nicht mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten beschäftigen wollen, sondern lieber den materiellen Dingen hinterherjagen und darüber ihren eigentlichen Lebenssinn vergessen, der in der Evolution des Bewusstseins und in der Aufgabe liegt, wahrer Mensch mit wahren Tugenden zu werden. Der Mensch soll von Leben zu Leben als jeweils neue Persönlichkeit seiner Geistformlinie immer mehr Wissen, Weisheit und Liebe erschaffen und sammeln, um eines fernen Tages mit der feinstofflichen Energie der Schöpfung selbst zu verschmelzen. Wüsste er das, dann würde er sich nicht weiter versklaven lassen, sondern endlich wahre Demokratien (Demokratie = «Herrschaft des Volkes») aufbauen, in denen er im Einklang mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sein Leben führen würde.

**Auszug aus dem 538. Offiziellen Kontaktgespräch vom 7. April 2012
(siehe FIGU-Bulletin Nr. 67 vom Mai 2012)**

Ptaah: ... Alle Regierungsformen ohne eigentliche und ausschliesslich vom Gesamtvolk gewählte Volksvertretung ergeben, dass allein durch die Regierungskräfte und Parteien vorbestimmte Dinge zur Wahl gerufen werden, und zwar ganz gleich in welcher Beziehung und über welche Dinge abgestimmt werden soll. Der einzelne Bürger eines jeglichen Volkes hat dabei nichts zu sagen, was nicht mehr und nicht weniger als einem tyrannischen und diktatorischen System entspricht, und zwar unter dem Deckmantel einer angeblichen Demokratie. So ist in jedem Fall das grosse Problem immer eine Regierungsform dieser Art und deren gesamtes Instrument, wodurch eine wahre Demokratie verhindert wird. Solche Regierungsformen führen jedoch in allen Völkern und Volksschichten und vorgehend natürlich auch in den Parteien, Parlamenten, Regierungskreisen und bei den einzelnen Individuen selbst so oder so zu mehr oder weniger schweren Konflikten. Das beweist, dass die Methoden der Wahl und der diesartigen «Volksentscheide» nichts wert sind und in jedem Fall immer das Misslingen einer wahren Demokratie herbeiführen. Durch eine solche Politik werden erfolgreich alle Ansätze zu einer wirklichen Lösung aller Probleme verdeckt sowie die Tatsache, dass jede Form eines Regierungsinstruments völlig falsch ist und durch eine wahre Volksführerschaft und Demokratie ersetzt werden muss. Sind Regierungsinstrumente gegeben und nicht wahre Demokratie und allein von den Völkern gewählte Volksführerschaften, dann werden durch die Regierungen laufend und unaufhaltsam Konflikte hervorgerufen, weil nur jene Seite der Gesellschaft repräsentiert wird, die immer gemäss den Parteien, Klassen, Sekten, Herrschenden und Regierenden stehen und in deren Sinn ihre Stimme zu einer Wahl abgeben. Regierungsformen aller Art, ob halbwegs gut oder schlecht, repräsentieren niemals die Völker und handeln und sprechen auch nicht in deren Namen, sondern ihr Handeln und Sprechen beruht nur auf ihren eigenen Plänen und Wünschen usw. Das ist bei uns Plejaren im tiefsten Grunde erkannt, dass niemals durch irgendwelche Regierungsformen eine Repräsentation der Völker, sondern nur durch die Völker bestimmte Volksvertretungen gegeben sein können. Diese Erkenntnis wurde von unseren Ahnen dazu benutzt, eine wahre und alle Völker umfassende Demokratie aufzubauen. Nur Volksvertretung für das Volk ist demokratisch, während Repräsentation einem Betrug gleichkommt. Und nur dadurch, dass von unseren Vorfahren diese Tatsache erkannt wurde, konnten das Instrument Demokratie ins Leben gerufen und alle Probleme gelöst werden, die ständig zu Unzufriedenheit der Völker sowie zu Unfrieden, Unfreiheit und vielfach auch zu Aufständen, Revolutionen und Krieg, wie auch zu ungeheuren Zerstörungen geführt hatten. ...

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

Freitag, 4. Februar 2005, 00.55 Uhr, Semjase-Silver-Star-Center, Billy

Der folgende Bericht ist ein Beispiel unter vielen für die zum grössten Teil selbstverschuldete Ohnmacht, Verzweiflung und Machtlosigkeit des Volkes, das seine unfähigen, korrupten und gewissenlosen Politiker und sonstige perfide Machthaber nicht absetzt und aus den Ämtern entfernt bzw. abwählt. Der Artikel (inklusive der Leserkommentare) handelt von der geplanten Abschaffung des Bargeldes und untermauert die Aussagen,

die im Artikel «Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und «Wirtschaftsweisen» ...» im FIGU-Zeitzeichen Nr. 4 gemacht wurden.

Achim Wolf, Deutschland

Bargeld-Abschaffung kommt ganz sicher

Die Bundesbank ist dagegen, die Deutschen lieben ihr Bargeld. Doch sie werden akzeptieren müssen, dass der Staat sie bald auf Schritt und Tritt kontrollieren kann – und ihnen vorschreibt, was sie kaufen können. [...] Wir sind immer noch in der Staatsschuldenkrise und die Angst vor einem Bankrun ist unverändert aktuell. Dann wäre das Finanzsystem am Ende. Wenn es kein Bargeld mehr gibt, kann man dieses Szenario verhindern. Der zweite Grund ist, dass wir unser Geld ausgeben sollen. Die Negativzinsen der Zentralbanken sollen auch für den kleinen Mann gelten, damit der Konsum angekurbelt wird. Ein Angriff auf unsere gute Sparkultur, sagt Wirtschaftsexperte Gerald Mann. (Das ganze Interview gibt es bei «Focus».)

Im folgenden ein Teil der Kommentare:

#1 Thomas_Paine (05. Jun 2015 12:58)

Die Frage ist, ob es dann nicht «Schattenwährungen» gibt – nach Kriegsende 1945 waren z.B. Zigaretten Zahlungsmittel.

#2 daycruiser2003 (05. Jun 2015 13:03)

Denke ich auch, dann werden wieder Zigaretten gegen Schnaps getauscht und Brot gegen Damenschlüpfer. Schöne neue Welt.

#3 Kara Ben Nemsı (05. Jun 2015 13:03)

Dazu die PAZ vom 2.6.15 ...

<http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/daenemark-schafft-schrittweise-das-bargeld-ab.html> ... und vom 12.5.15:

<http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/bargeldverbot-die-gefahr-rueckt-naeher.html>

Ein weiterer riesiger Schritt in die Unfreiheit und die Erkenntnis, dass Volkes Wille völlig belanglos geworden ist. Die EU ist totalitärer in Konzept und Ziel als selbst ärgste Pessimisten in schweren Albträumen je befürchtet haben.

#4 Klang der Stille (05. Jun 2015 13:04)

So wie der Euro, bringt die Bargeldabschaffung nur Vorteile.

Ironie aus ...

Es gehört nicht das Bargeld abgeschafft, sondern die Regierung!

#10 der willı (05. Jun 2015 13:13)

Bargeld wird definitiv abgeschafft.

Man merkt es, weil die Medien uns schon seit einigen Wochen drauf einstimmen.

Stück für Stück wird es eingeführt.

Erst verschwinden die grossen Scheine und am Ende alle.

In Spanien ist man ja schon weiter mit der «Sparersteuer».

<http://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article130229595/Spainien-fuehrt-als-erster-EU-Staat-Sparersteuer-ein.html>

Wo es enden wird im Ernstfall?

– Negativzinsen

– Transaktionsgebühren für alle Bezahlvorgänge

– Kontosperrungen für «Staatsfeinde»

Dem gemeinen Michel ist es egal. Der freut sich, dass er bald überall mit Karte bezahlen kann.

Hab gestern noch mit einem Bekannten über die Gefahr von Negativzinsen usw. gesprochen.

Antwort: «Das ist Quatsch und kommt nicht.»

Diskussion beendet.

#11 der-Dativ-ist-dem-Genitiv-sein-Tod (05. Jun 2015 13:14)

Ist der Wahnsinn denn noch zu stoppen?? Die ganze Politmafia gehört abgesetzt und eingesperrt!!!

- NSA(Weltkontrollapparat) wird noch mächtiger. (Swift-Kontrolle, Bargeld- und Geldabschaffung, Kontrolle der Güterströme usw).
- Islamkritikern kann man noch leichter ans Leder gehen.
- Arme Menschen werden es noch schwerer haben.
- Man könnte Geld auch auf eigenem Chip speichern(dieser wäre implantiert).

#27 Kaleb (05. Jun 2015 13:36)

Widerstand – Revolution

Weniger geht nicht, wenn wir unsere Freiheit verteidigen bzw. wieder erlangen wollen.

Wirkliche Meinungsfreiheit gibt es beispielsweise schon gar nicht mehr.

#11 gegenstrom (05. Jun 2015 13:15)

Wie bezahle ich zwei Kugeln Eis oder ne Tüte Pommes an der Ecke??? Mit einer persönlichen Chipkarte. Oder gleich mit dem Smartphone. So ist es gedacht.

In Schweden will man durch eine bargeldlose Gesellschaft eine Gesellschaft ohne Kriminalität und sonstige illegale Aktivitäten erreichen:

«Bargeld ist das Blut in den Adern der Kriminalität,» verkündet die Polizeipräsidentin von Stockholm, Carin Götblad. Um dem organisierten Verbrechen Paroli zu bieten, gebe es keine Alternative zu einer umfassenden Einschränkung des Bargeldverkehrs, dozierte Götblad erst kürzlich vor führenden Politikern des Landes. Götblad selbst benutzt schon seit Jahren keine Kronen mehr, sie zahlt nur noch mit Karte oder Handy. An Weihnachten sorgte sie für publikumswirksamen Rummel, als sie – in Polizeiuniform – auf dem Stockholmer Weihnachtsmarkt einem fahrenden Tannenbaumhändler ihre Visakarte entgegenstreckte.

Schon heute zahlen in Schweden mehr Menschen mit Karte als mit Cash. Doch das sei erst ein Anfang im Kampf gegen Schwarzarbeit und für eine gute Steuermoral, sagt Gewerkschafterin Syrjänen. Am Ende, schwärmt sie, könnte der Kompletterzicht auf Scheine und Münzen stehen. «Eine bargeldlose Gesellschaft ist eine weniger kriminelle Gesellschaft.»

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kampf-um-die-schwedische-krone-boeses-bargeld-a-697191.html>

Denn wenn Geld nur noch «virtuell» bzw. «elektronisch» existiert, kann bei jedem einzelnen Euro (oder in Schweden halt: bei jeder einzelnen Krone) markiert werden, wer ihn wofür an wen zahlt. D.h. es kann ohne Bargeld keine Banküberfälle, keine Raubüberfälle, keine Taschendiebstähle, keine Bestechung bzw. Schmiergelder, keine Korruption, keine Steuerhinterziehung, keine Schwarzarbeit, kein illegales Glücksspiel, keinen Drogenhandel usw. usf. mehr geben. Und eben auch keine Prostitution, die ja in Schweden nur für den Freier verboten ist. D.h. es ist nicht einfach nur «nominell» alles gesetzlich verboten, sondern tatsächlich unmöglich. Denn, wie gesagt: Bei nur virtuell existierender Währung ist immer klar, von wem das Geld wofür und an wen fließt. Immer.

Und selbst für Sachen, die zwar erlaubt, aber verpönt und «peinlich» sind, wird man sich zweimal überlegen, ob man sein Geld dafür ausgibt, wie z.B. Schnaps, Spielautomaten, Pornohefte oder ähnliches. Denn: Es ist ja ohne Bargeld alles transparent!

D.h. es gibt ohne Bargeld vielleicht keine Kriminalität mehr, aber eben auch keine Privatsphäre und Freiheit. Deshalb ist die Frage, ob sich die Abschaffung des Bargeldes wirklich bei den Bürgern so durchsetzen lässt.

#29 Yankee (05. Jun 2015 13:36)

Bargeldabschaffung und RFID-Chip werden zusammen eingeführt werden. Und dann ist die Versklavung perfekt, zuerst nahm man uns das Silber in den Münzen, jetzt nimmt man uns das wertlose Papier und nimmt uns dazu auch noch die Freiheit mit Geld hantieren zu dürfen. Es ist die totale Versklavung. Das Land wo das Bargeld abgibt wird die RFID-Chips annehmen müssen. Und was darüber in der Bibel steht, nun das wissen mittlerweile wohl schon viele. Bargeld muss bleiben und die RFID-Chips dahinschicken wo sie herkommen, zum Teufel!

#35 Made in Germany West (05. Jun 2015 13:44)

Kriminelle Aktivitäten lohnen sich dann ebenfalls nicht mehr. Es wird dann einfach alles zur kriminellen Aktivität erklärt, was der Regierung nicht gefällt. Zum Beispiel Teilnahme an einer Plattform wie dieser hier. Weil es so einfach ist, Ihnen per Knopfdruck die Lebensgrundlage zu entziehen. Sollen Sie mal sehen wie schnell Sie da gehorchen, vor allem wenn Sie Familie haben! Ach ja ganz nebenbei, gebrauchtes Zeug auf dem Flohmarkt

oder von privat kaufen kostet dann auch Mehrwertsteuer. Wäre ja noch schöner, sich dem einfach so zu entziehen. Wenn es keine unbeobachteten Geldtransfers mehr gibt, dann gibt es auch keine unbesteuerten mehr.

#57 johnnyrico (05. Jun 2015 14:16)

Bitcoins, Altcoins, Gold, Silber, Platin, Notnahrung wie NRG5(40 Jahre haltbar und kann auch getraded werden) usw.

DAS IST DIE NEUE WELTORDNUNG wenn wir nicht mehr sparen können verlieren wir all unsere letzten Stücke Freiheit und werden wirklich nur noch zur Schlachtung freigegebenes Konsumvieh!!! Kein Geld dem Staat alles in feste Werte und vergraben. NICHT MEHR KONSUMIEREN!!! KEINE TEUREN AUTOS!!! KEIN URLAUB!!! KEINE TEUREN WOHNUNGEN AUF MIETE!!! ...

Von: Achim Wolf

Gesendet: Mittwoch, 24. Juni 2015 10:15

An: info@pi-news.net

Betreff: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, den Artikel «Bargeld-Abschaffung kommt ganz sicher» inklusive der Kommentare bei <http://www.pi-news.net/2015/06/bargeld-abschaffung-kommt-ganz-sicher/> wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder «Zeitzeichen» des Vereins FIGU, der sich u.a. damit beschäftigt hat, welche mit den Gefahren der möglichen Abschaffung des Bargeldes verbunden sind. Bitte lesen Sie hierzu den Artikel «Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und «Wirtschaftsweisen» sowie die schreiende Naivität und Gedankenlosigkeit der Masse Volk führen zur totalen Überwachung und Enteignung – Horrorvisionen werden Wirklichkeit» im FIGU-Zeitzeichen Nr. 4, dort ab Seite 8 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_04.pdf.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Wolf

Gesendet: Mittwoch, 24. Juni 2015 um 10:45 Uhr

Von: info@pi-news.net

An: "Achim Wolf"

Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage

Ja, gerne, bitte mit Hinweis auf die Quelle.

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2015
Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz